Objekt:	Putto mit Turban und Löwenhaut, Dresden, Anfang 18. Jahrhundert
Museum:	Landesmuseum Württemberg Schillerplatz 6 70173 Stuttgart 0711 89 535 111 digital@landesmuseum-stuttgart.de
Sammlung:	Kunst- und Kulturgeschichtliche Sammlungen, Kunsthandwerk, Kunstkammer der Herzöge von Württemberg
Inventarnummer:	KK braun-blau 35

Beschreibung

Zu den beliebtesten Stücken zählten neben den Kleinodien und Schmuckstücken die sogenannten Kabinettstücke: Meisterwerke der Juwelierkunst im Miniaturformat. Häufig bildeten interessant geformte Perlen den Ausgangpunkt der Arbeit, von dem aus der Künstler seiner Fantasie freien Lauf ließ. Dieser stehende Putto trägt einen Turban und hat einen Bogen, einen Köcher mit Pfeilen und eine Löwenhaut bei sich. Die Riemen an Turban und Köcher sind mit Diamanten, Smaragden und Rubinen besetzt. Die Figur ist aus Elfenbein gearbeitet und gelangte aus dem Besitz der Fürstin Maria Augusta von Thurn und Taxis, Ehefrau des Herzogs Karl Alexander von Württemberg, in die württembergische Kunstkammer.

Grunddaten

Material/Technik:	Elfenbein, Smaragd, Rubin, Diamant, Elfenbeinschnitzerei
Maße:	Höhe: 9,8 cm, Breite: 5,1 cm, Tiefe: 4 cm

Ereignisse

Hergestellt	wann	1700-1720
	wer	Paul Heermann (1673-1732)
	wo	Dresden
Wurde genutzt	wann	

wer	Maria Augusta von Thurn und Taxis (1706-1756)
wo	

Schlagworte

- Bogen (Waffe)
- Edelstein
- Elfenbein
- Kabinettstück
- Köcher
- Löwe
- Putto

Literatur

- Fleischhauer, Werner (1976): Die Geschichte der Kunstkammer der Herzöge von Württemberg in Stuttgart. Stuttgart, S. 128, Anm. 63